



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

LXXV. Geverd von Bredow bittet den Bürgermeister der Altstadt Brandenburg, Claus Bärwalde, ihm auf einem Rechtstage zu assistiren, am 18. April 1470.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

pflichtig sint. Dorvor er vns **XXIII** hundert guter Reiniffcher gulden In eyner Suma bereit vnd zcu danck bezalt hat, die wir furder In vnser herrschafft nutz vnd fromen gewant haben vnd verkoufen Im vnd allen seinen rechten erben die obgenannten Dreyzig winspel mollenpachts vnd **XXXIII** schok groschen von der obgenannten Summe zcu einem rechten widerkoufe gegenwertiglich mit krafft dieses briues vnd haben doruf Borgermeister vnd Ratmannen der genannten vnser Newenstat Brandenburg myt den genannten Jerlicken renten an In vnd seine rechten erben gewest vnd sie auch vor vns vnser erben vnd nachkomen quit tynset vnd lofz gesagt folicher rente obgenannt die weyle sie von Achyms oder seinen erben nicht wider abegekauft sein der an In nicht zcu forderen, So das solich driffig winspel mollenpachts vnd drey vnd driffig schokk groschen der genannt Achim ader seine rechte erbenn zcu rechten wyderkoufe Innen haben, die alle Jar Jerlich die weyle es Ir pfant ist gelt vnd getreyde halb vff Sant Mertens tag vnd halb vff Sant wolburgen tag vff heben, nutzen, geniessen, gebrauchenn fullen vnd mogen vor Idermeniglich vngehindert Als wyderkoufs recht vnd gewonheyt ist vnd die genannten Borgermeister vnd Ratmannen ader Irer nachkomen In die ouch also Jerlich reichen vnd geben fullen, Das wir sie myt diesem briue geheiffenn haben vnd noch heiffen an alles geuerde. Doch haben wir vnser erben vnd nachkomen den wyderkouf doran behaltenn, Also wenn vns das eben ist vnd bequeme ader sein werdet vnd welchs Jars wir wollen mogen vnd fullen wir Inn solichen wyderkouff eyn vinteyl Jars zcu vor vff sagen vnd vorkundigenn brifflich oder muntlich vnd Im oder seinen erben dann zcu vffgang des vinteyl Jares die obgenannten drey vnd zwenzig hundert guten volwichtigen Reiniffchen gulden wider geben vnd zcu gnuge bezalen In vnser Newenstat Brandenburg oder In Acht meylen nechst dorvmb In vnsern landen der Margk zcu Brandenburg, wo er oder seine erben die bezalung habenn wollenn vnuerhindert vnd vnuerkumert geistlichs vnd werntlichs gerichts vnd ander gebot ader verhindrung wie die zu komen mochten vnd ouch die betogeten Rente nach anczal der czeit damit folgen lassen: vnd wenn In solich gnughastig bezalung geschen ist, Sollen sie vns denn vnd nicht ehr der genannten winspel Mollenpachtes vnd des geldes gen bezalung der obgenannten Summ lediglich vnd on wyderrede myt obirgebung dieses briefes wyder abetretten vnd vns oder wem wirs bevelhen die wyder einantworten on geuerde. Zu orkunt vt infra. Auch haben wir Inn gegonnet, erlauben vnd gonnen myt dem briue ab Inn icht not antret, das sy von solichen renten einsteyls ader die gar wyder verpfenden musten das sy das tün mogen gegen wem das sey: das volborten wir vnd ist vnser gunst vnd wille, doch sol derselbe deme sie totaner furder versetzen vnd verpfenden vnter vns vnd vnser herrschafft der marke gesehen sein, auch wem sy solichs verpfenden der szal vonn vns vnsern erben oder nachkomen des eyn wyderkoufes brif nehmenn vnd haben, dorynnen vnser Herrschafft gnug versorgt sey an alles arg vngeuerlich. Anders sol lust dieselbe verpfendung ader verfaczung keyn kraft oder macht haben. Zcu vrkunt myt Infigel verfigelt vnd geben zcu premczlow, Am donerstag Nach Antonius, Anno domini Millesimo Quadringentesimo LX nono.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XXII, 239.

LXXV. Geverd von Bredow bittet den Bürgermeister der Altstadt Brandenburg, Claus Bärwalde, ihm auf einem Rechtstage zu assistiren, am 18. April 1470.

Minen fruntliken dinst touoren, liue berenwolde, Bidde ick fruntlik gy am dingstage negistkommende in den Paschen mochten to hufz vnd auer myne degedinge wesen, wente ick denne to

Haupttheil I. Bd. VII.

brandemborg degedingen schal, dat myn erue vnd guth an drepende is, vnd gy my defz nicht en weygeren, will ick jegen juw vordenen gerne. Geuen vnder mynem Ingezelgel am middewecken na palmen, Anno domini etc. LXX^o.
Geuerd von Bredow.

Nach dem Original der Stadt Brandenburg.

LXXVI. Kurfürst Albrecht von Brandenburg schreibt an die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen, daß Balthasar von Bredow die Pferde, die er den von Bruck genommen hat, bezahlen soll, am 21. Febr. 1472.

Unnser fruntlich dinst vnd was wir mehr liebs vnd guts vormogen zuor alzeyt bereyt. Hochgebornen fursten lieben Sweger, Von der pferde wegen, die Balczzer von Bredow den uwren von brugge genhomen hat, darvme vns uwrer lieb vorgeschriben, Vnd thun ewr lieb zu wissenn, das vnser rete zwischen denselben den uwren von Brügge vnd dem gnanten Baltazar gutlichen beteydung getroffen vnd sie des geeinet haben, das der gnante Balzer van Bredow jn vor soliche pferde vnd jren schaden vintzehn feogk bezcalen sol vf Sant michels tag schirftkuntig, zwiueln nicht der gnante Balczzer werde des gegen uwer lieb genissen vnd furder uwer vnd der vwren sicher sein des geschicht halben. Wor myt wy jwer liue komen to willen vnd wolgefällig sein, Sint wy altyt flüssig. Datum Coln an der Sprew, am fritag nach Inuocauit, Anno domini etc. LXXII.

Albrecht v. g. g. marggraf zcu Brandenburg des h. R. R. Ertzk. u. kvrf. to Stettin, pomern, der cassuben u. wenden Hertog, Burggr. zu Nornberg vnd furste tzu Rugen.

Nach dem im K. Sächs. Geh. Archive in Dresden befindlichen Original.

LXXVII. Landesherrliche Erlaubniß für Mathias von Bredow, dem Abte zu Lehnin Hebungen aus Roskow zu verpfänden, am 8. Jan. 1476.

Mein gnediger herr hat mathias von Bredow erlewbt, das er ern Gallus Apt zcu lehnin, dem priori vnd ganzem Consent darselbst czehen gulden Rinisch Jerlicher czinz vnd rentte vf seinen bereitsten gutern Im dorff zcu Roszew vor solch czwey hundert gulden Rinisch als vnser liebe Swester fraw katherina Marggrefyn zcu Brannenburg etc. geborn von Sachsen etc. vmb Ir Sele seligkeit willen In das gnante kloster gegeben vnd ein stiftung dar vmb getan hat, vf einen rechten widerkauff vnd In widerkauffs weise verkauffen vnd verseczen mag, nach Inhalt defz kauff briues dar vber gegeben, doch also das der gnante Mathias von Bredow vnd sein erben solch X gulden Jerlicher czinz vnd rente vmb die hewbtsum obenberurt von dem gnanten vnserm Rat vnd dem Consent defz klosters zcu lehnin wider ablosen vnd zcu andren Iren gutern bringen sollen so allerersten sie können oder mogen on generde. Actum am montag nach valentini, Anno etc. LXXVI

R. Episcopus Lubucensis cancellarius

Nach dem Kurm. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives XXV, 290.